

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung des Bezirksausschusses IV - Siegen-Mitte -

vom: 08.11.2022
von: 17:00 Uhr
bis: 17:30 Uhr
Ort: Rathaus Siegen, Markt 2,
57072 Siegen, Ratssaal

Anwesend waren:

Vom Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte:

Stv Heilmann, Martin	- als Vorsitzender
Stv Becker, Melanie	
Stv Eberlein, Birgit	
AM Grimm, Carolin	
AM Hellwig, Raimund	
AM Herrmann, Bernd	
AM Hinkel, Petra	
AM Korczak, Dominik	
AM Laube, Klaus	
Stv Lechthaler, Tim	vertritt Wagener, Tanja
Stv Rompf, Jürgen	- ab 17.03 Uhr
Stv Schulz, Kenny	
Stv Six, Annette	
AM Vogt, Christian	
AM Yousuf, Himat	vertritt Lauber, Phillip

Beratende Mitglieder:

AM Dr. Knapp, Bernd

Von der Verwaltung:

VA Bergholz, R.
VA Schneider, P. - bis 17.55 Uhr
VA Mockenhaupt - als Schriftführung

Nicht anwesend waren:

AM Lauber, Phillip vertreten durch AM Yousuf, Himat
Stv Wagener, Tanja vertreten durch Stv Lechthaler, Tim
IntRM Alghazali, Manaf
AM Moschner, Frank

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der Antrag unter

**TOP 3.1 Ökoklos für Wanderparkplätze
- Antrag der Volt- Fraktion**

Vorlage Nr. AT 228/2022

zurückgezogen.

Die Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 25.08.2022

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

8. BezA IV 08.11.2022

2. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

8. BezA IV 08.11.2022

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**3.1 Ökoklos für Wanderparkplätze
- Antrag der Volt-Fraktion**

Vorlage Nr. AT 228/2022

Der Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.

8. BezA IV 08.11.2022**3.2 Hundewiese in Siegen-Mitte
- Antrag der Volt-Fraktion**

Vorlage Nr. AT 229/2022

Herr K. Schulz erläutert und begründet den Antrag.

Für die SPD- Fraktion erklärt Frau Eberlein, dem Antrag schließe man sich nicht an. Siegen liege im Grünen und verfüge im Umfeld über genügend Wald und Wiesen, wo Hunde und Hundebesitzer anzutreffen seien. Es sei nicht einzusehen, dass die Universitätsstadt für die Hinterlassenschaften der Hunde in einem umzäunten Bereich des Oberen Schlosses verantwortlich gemacht werden sollte.

Die Fraktion Die Grünen spreche sich ebenfalls gegen den Antrag aus. Zum einen sei die Wiese nicht groß genug, um Auslauf für die Tiere bieten zu können, zum anderen sei die Fläche unterhalb des Großen Krebses gefährlich, da durch herabfallende Gegenstände eine Gefahr für Menschen und Tiere bestehe. Um Siegen herum gebe es genügend Grünflächen, um Tieren genügend Auslaufflächen zu geben. Wer sich in Zeiten von Corona einen Hund angeschafft habe, hätte sich im Vorfeld Gedanken machen müssen. Für sinnvoller werde ein „Hundeführerschein“ gehalten, so Herr Korczak.

Die CDU- Fraktion spricht sich laut Herrn Rompf ebenfalls dagegen aus, im innerstädtischen Bereich eine solche Wiese einzurichten.

Den Seniorenbeirat interessiert, wie viele Hunde in der Innenstadt gemeldet seien und für wie viele Hunde dies überhaupt in Frage komme, so Herr Dr. Knapp.

Herr K. Schulz nimmt zu den Anmerkungen der Ausschussmitglieder Stellung und wirbt für den Antrag der Volt- Fraktion.

Herr Heilmann stellt seinen Wortbeitrag ebenfalls auf die Größe der vorgesehenen Fläche ab. Kritisch sieht er, dass der Antrag den Anschein erwecke, man könne auf Wiesenflächen oder Waldrändern Hunde sein „Geschäft“ verrichten lassen. Für solche Hinterlassenschaften „bedanken“ sich die Bauern, die auf diesen Wiesen Heu machen würden. Um Hunden eine Auslauffläche geben zu können, müsse man eine Frisbeescheibe fest werfen und diese müss-

te noch auf der Fläche landen können. Bei der vorgesehenen Fläche handele es sich um keine Auslaufläche, sondern werde sich zu einem erweiterten „Hundeklo“ entwickeln.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Errichtung einer eingezäunten Hundewiese auf der nicht vollständigen genutzten Wiesenfläche im Schlosspark zwischen Brüderweg und Altenhof zu prüfen.

Beratungsergebnis: 1 Stimmen dafür, 14 dagegen, 0 Enthaltung(en)

8. BezA IV 08.11.2022

4. Öffentliche Toiletten in der Innenstadt - Übersicht

Für die Fachverwaltung berichtet Frau Mockenhaupt:

Der Bestand an öffentlich nutzbaren WC-Anlagen im Siegener Stadtgebiet kann derzeit nicht überall den Bedarf abdecken. Zu den öffentlich nutzbaren WCs zählen auch die über Gastronomie und Händlerschaft zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten als „Nette Toilette“. Im gesamten Stadtgebiet bestehen 23 öffentlich nutzbare WC-Anlagen, davon 12 im Innenstadtkern (Unter- und Oberstadt). Der Großteil der innerstädtischen WC-Möglichkeiten ergibt sich aus dem Nette-Toilette-Programm. Die weiteren WCs verteilen sich vereinzelt über das weitere Stadtgebiet, z.B. in den Rathäusern in Weidenau und Geisweid.

Eine Karte mit Verortung der WCs und weitere Informationen zeigt der Flyer „Nette Toilette Siegen“, abrufbar über die Homepage der Stadt Siegen. Zum Abruf am besten einfach „Nette Toilette“ in das Suchfeld oben rechts auf der Startseite eingeben und nach erfolgter Suche den zweiten angezeigten Treffer (PDF) auswählen.

Moderne und lebenswerte Städte müssen vielerlei Anforderungen erfüllen. Vor allem Orte mit Aufenthaltsqualität, die zum Verweilen einladen, sind ein wichtiger Bestandteil für die Attraktivität einer Stadt.

Neben gestalterischen Aspekten spielen hierbei auch funktionale Faktoren, wie die Erreichbarkeit von öffentlich nutzbaren WC-Anlagen, eine Rolle. Aber auch andere gut frequentierte Bereiche, ohne sonstige infrastrukturelle Anbindung, lösen oftmals den Bedarf an eine Toilettenanlage aus.

Neben dem Vorhandensein einer öffentlich zugängigen Toilette spielt zudem die Qualität, Sauberkeit und das Sicherheitsgefühl eine entscheidende Rolle für die Nutzung und die Beurteilung des Mehrwertes. Der Vertrag mit der Fa. Ströer, die einen Teil der öffentlichen Toiletten reinigen und warten lässt, läuft zum Jahresende 2024 aus.

Daher möchte die Stadt Siegen ein gesamtstädtisches WC-Konzept erarbeiten, welches Prioritäten, verschiedene Modelle für die unterschiedlichen Standorte, Zugänglichkeit, Finanzierung usw. im Rahmen eines Prozesses zwischen Akteuren, Politik und Verwaltung festlegt. Aus Sicht der Verwaltung sollten daher zwischenzeitlich keine neuen WC-Anlagen

errichtet werden bzw. bindende Beschlüsse gefasst werden – abgesehen von der in der vergangenen Sitzungsfolge beschlossenen WC-Anlage im Schlosspark. Die Notwendigkeit wird aufgrund des großen Nutzungsdrucks (Parkbesucher, Veranstaltungsbesucher) schon lange gesehen und diskutiert. Ursprünglich sollte diese im Bunkerwohnhaus selbst untergebracht werden. Die dazu notwendigen Baulasten konnten mit den Nachbarn nicht vereinbart werden, sodass diese nicht genehmigungsfähig ist

Die Verwaltung bittet daher darum, die zuletzt gestellten Anträge in Sachen öffentlicher Toiletten zurückzuziehen.

In der letzten Sitzung des Bauausschusses sei vorgetragen worden, dass derzeit ein Plan über die Toiletteninfrastruktur in der Stadt erstellt werde, so Herr Hellwig. Im Stadtplan sei derzeit die Toilettenanlage am Rathaus in der Oberstadt nicht enthalten. Da an dem Standort Kritik über den Zustand bzw. die Verschmutzung geübt worden sei, interessiere ihn, ob die Fa. Stroer aufgefordert worden sei, Abhilfe zu schaffen. Er bittet um einen Sachstand.

Herr Heilmann informiert, seitens der Fa. Stroer sei überlegt worden, die Toilette am Sieger Bahnhof kostenfrei zu betreiben, da die Zugangsautomaten immer wieder beschädigt worden seien. Dies habe laut Verwaltung zu weniger Vandalismusschäden geführt. Voraussichtlich sollten auch die anderen Toilettenanlagen ab Dezember kostenfrei betrieben werden.

Die Frage, warum eine Toilettenanlage nicht im Stadtplan bzw. im Flyer enthalten sei, bittet er zur Niederschrift zu beantworten.

Der Ist- Bestand sowie die Notwendigkeit einer Konzepterstellung sei allen bekannt, so Herr Rompf. Er bitte das Konzept abzuwarten, frage aber, wann die Verwaltung die Konzepterstellung vorsehe, um über ein Zeitfenster zu verfügen.

Ihm erscheinen die Toilettenanlagen nicht hinreichend dokumentiert, wenn die Auflistung auf der Homepage oder in Flyern unvollständig sei. Ob die Lösung der „Netten Toilette“ der Weg für den Nutzer sei, sei fraglich. Er bitte die Darstellung der vorhandenen Toilettenanlagen kurzfristig zu verbessern, so Herr Korczak. Er spreche sich ebenfalls dafür aus, auf das Vorlegen des Konzeptes zu warten, rege aber an in die Überlegungen mit aufzunehmen, selbstreinigende Toiletten vorzusehen.

Er sei dankbar an den Seniorenbeirat weitergeben zu können, dass eine Planung vorgesehen sei, so Herr Dr. Knapp. Der Seniorenbeirat halte die Situation für Senioren, Touristen und Patienten für katastrophal. Nicht verständlich sei, dass es öffentliche Räume mit Publikumsverkehr gebe, die über keine öffentlichen Toiletten verfügten, z. B. in den vorhandenen Parkhäusern. Man halte die „Nette Toilette“ für ein gutes Konzept, dieses könne aber nicht Grundlage einer öffentlichen Toilettenplanung, sondern allenfalls zusätzlich sein. Deren Öffnungszeiten seien z. B. für Touristen unzumutbar. Ein kommunales Konzept sei erforderlich.

Herr Heilmann erbittet zur Niederschrift die Aussage, wann die Verwaltung die Vorlage des Konzeptes beabsichtigt und hofft auf eine zeitnahe Vorlage zur weiteren Beratung im Bezirksausschuss.

Zusammenfassende Antwort der Verwaltung:

Die WC-Anlage am Rathaus in der Oberstadt ist, inklusive der wichtigsten Informationen wie Barrierefreiheit, Öffnungszeiten, Kosten/Gebühren, sowohl im digitalen Stadtplan enthalten (abrufbar über das Geoportal auf der Homepage der Stadt Siegen), als auch im Flyer „Nette Toilette“ in der zurzeit aktuellsten Version aus 2020 (hier die Nr. 16 der aufgeführten WCs). Die Dokumentation der WC-Anlagen ist somit aus Sicht der Verwaltung vollständig.

Die Fa. Ströer übernimmt ihre vertraglich geregelten Pflichten zur regelmäßigen Reinigung (zweimal täglich) sowie zur Wartung und Instandhaltung der Toiletten-Anlage. Die Frage zur Notwendigkeit darüber hinausgehender Maßnahmen zur Herstellung einer angemessenen Attraktivität der WC-Anlage wird im Konzept behandelt.

Die beabsichtigte Fertigstellung des Konzepts und die Einbringung einer entsprechenden Vorlage in die politischen Gremien sind für Sommer 2023 vorgesehen.

Die sonstigen Hinweise der Ausschussmitglieder hat die Verwaltung zur Kenntnis genommen. An dieser Stelle sei darauf verwiesen, dass geplant ist, alle Fraktionen über eine schriftliche Abfrage zu den Themen Bedarf, Verbesserungsvorschläge etc. am Erarbeitungsprozess zu beteiligen. Gleiches gilt für den Senioren- und den Inklusionsbeirat.

⇒ Der Bezirksausschuss IV – Siegen-Mitte –nimmt den Kurzbericht zu den öffentlichen WC-Anlagen in Siegen zur Kenntnis.

8. BezA IV 08.11.2022

5. Aktuelle städtebauliche Entwicklungen Informationen zu Projekten und Bebauungsplanverfahren

Vorlage Nr. VL 1093/2022

Herr P. Schneider erläutert anhand einer Präsentation die Verwaltungsvorlage sowie die darin enthaltenen Projekte und Bebauungsplanverfahren und beantwortet die sich ergebenden Fragen der Bezirksausschussmitglieder.

An der sich ergebenden Aussprache beteiligen sich die Herren Heilmann, Rompf, Dr. Knapp, und Korczak. Fragen der Ausschussmitglieder zu den jeweiligen Projekten werden durch Herrn P. Schneider beantwortet.

Im Rahmen der Vorstellung der jeweiligen Projekte wird thematisiert:

Bebauungsplan Nr. 406 „Gewerbegebiet Martinshardt II“

- Erwartete Probleme durch historischen oder antikem Bergbau
- Überdachung von Parkplätzen oder Erstellung eines Parkhauses mit Photovoltaik
- Zeitplanung bis zur Bebauung
- Diskrepanz zwischen der Angabe eines klimapositiven Gewerbegebietes und dem vorgesehenen Ein- bzw. Zukauf von 40 % der Gewerbeenergie

Bebauungsplan Nr. 452 „Am Lausbecher“

- Geförderter Wohnungsbau bei den Wohnungen des Projektes
- Anwendung der neuen oder alten Stellplatzsatzung
- Zugrunde legen der Vorgaben für Fahrradstellplätze, im Falle der Anwendung der neuen Stellplatzsatzung

Da aufgrund des Planungsbeginns und der vorgesehenen Pkw- Stellplätze sowohl die alte als auch die neue Stellplatzsatzung angewendet werden kann, sagt Herr P. Schneider die Klärung der Frage der Fahrradstellplätze zu.

Projekt „Siegen. Wissen verbindet“

(B- Plan Nr. 389 „Vordere Friedrichstraße“ und B-Plan Nr. 445 „Häutebachweg/ Löhrtor“

- Zeitlicher Ablauf des Projektes in den nächsten Jahren
- Wichtigkeit des zeitlichen Ablaufes aufgrund der Auswirkungen auf die Öffnung und des Erhalten des Hallenbades Löhrtor sowie die damit verbundenen Auswirkungen für den Sport- und Schulbereich sowie die Vereine
Getrennte Entwicklung der beiden Campusse Nord und Süd und das Entfallen des gemeinsamen Baus beider Bereiche. Einerseits führe dies zu einem Zeitgewinn beim Bau des Bades in Weidenau, andererseits wisse man durch den ungenauen Zeitablauf aufgrund der Abgängigkeit der Technik im Hallenbad Löhrtor nicht, welche Reparaturen sich noch lohnen
- Sensibilisierung für das Problem der Stadttuben. Werde dies bei der Planung der Bauten berücksichtigt und die Fassaden würden so erstellt, dass diese für Tauben unattraktiv seien, erübrigten sich gegebenenfalls spätere unattraktive Verdrängungsmaßnahmen.
- Vorsehen öffentlicher Toilettenanlagen, zum Beispiel in den Gebäuden, welche nicht nur für universitäre Nutzung vorgesehen seien oder in den neu zu erstellenden Parkhäusern

⇒ *Der Bezirksausschuss IV – Siegen-Mitte -nimmt die Sachstände zu den Projekten zur Kenntnis.*

8. BezA IV 08.11.2022

6. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

8. BezA IV 08.11.2022

gez. Heilmamm
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin